

## Konzertprojekt Hogerland – vom Amazonas ins Emmental

*Männerchor Kirchberg – Unser Dirigent Wolfgang Böhler hat an der Universität von Manaus, der Hauptstadt des brasilianischen Bundesstaates Amazonas, einige Musikworkshops geleitet. Die Urwaldregion gilt für viele hierzulande als Inbegriff der Exotik. Das lokale Musikleben der Stadt ist aber überaus reichhaltig – mit vielfältigen europäischen Wurzeln.*

Weltberühmt ist das Teatro Amazonas, das Opernhaus der Stadt nach Vorbild der Pariser Oper, zu dem auch ein Sinfonieorchester gehört, die Amazonas Filarmónica. Aber auch in der Volksmusik der ausgesprochen multikulturellen Region finden sich enge Bezüge zum alten Kontinent. Ein beliebter Musikstil ist etwas der Xote («Schotschi» ausgesprochen), der zwar exotisch klingt, aber nichts anderes ist als der lokale Ableger unseres «Schottisch». Auch viele Varianten der Polka finden sich, sowie Walzer, Märsche und so weiter.

Wolfgang Böhler leitet in den Kantonen Bern und Solothurn mehrere Männerchöre und hat sich gefragt, ob sich zwischen Amazonas und Emmental, respektive Bucheggberg, nicht eine musikalische Brücke schlagen liesse. Entstanden ist daraus das Projekt «Hogerland», für das wir uns vom Männerchor Kirchberg mit den Chorgemeinschaften Fraubrunnen, Büren zum Hof, Brunnenthal und dem Männerchor des solothurnischen Lommiswil zusammengenommen haben. Eingeladen haben wir drei Musiker aus Manaus: den Saxofonisten Elizeu Costa, den Perkussionisten Stivisson Menezes und den Gitarristen Mauro Lima. Sie sind in ihrer Heimatstadt in verschiede-

nen Musikgruppen aktiv, studieren zum Teil noch oder unterrichten selber. Wir haben sie gefragt, ob sie bekannte Lieder der traditionellen Männerchorliteratur für uns aus ihrer tropischen Perspektive neu beleuchten könnten. Sie tun dies mit Begleitungen zu klassischen Männerchor-Titeln wie «Freundschaft», «Auf das Leben» oder «Bajazzo». Dazu werden sie Instrumentalversionen solcher Titel beisteuern. Den Evergreen «Bajazzo» etwa verwandeln sie in einen Bossa Nova, und Tinu Heinigens «Ämmital», das der Chor auch in einem Arrangement unseres Dirigenten singt, werden sie mit Hilfe des Carimbó, eines Rhythmus' aus dem Norden Brasiliens, neu einkleiden. Sie werden das Schweizer Publikum aber auch mit einer Xote-Variante der «Steiner Chibli» überraschen.

«Hogerland» umfasst neben der Mitwirkung der Musiker aus dem Amazonas auch extra für dieses Projekt geschriebene Chorarrangements von Liedern hiesiger Singer/Songwriter und Poeten, die sich mit Eigenheiten des Emmentals befassen. Vom Solothurner Liedermacher Ruedi Stuber werden wir erfahren, wie sich ein Blick in die Augen einer Kuh anfühlt, wenn brasilianische Musiker ihn zu einem Bolero veredeln. Aus Tinu Heini-

gers «Ämmital» stammt auch der Ausdruck «Hogerland» für die Region, der dem Projekt den Namen gegeben hat. Unsere Reverenz an die urbernerische Emmen-Landschaft und ihre Bewohnerinnen und Bewohner verfolgen wir überdies mit Uraufführungen eigensinniger A-cappella-Miniaturen von Gedichten aus Carl Albert Looslis 1911 erschienenem Buch «Mys Ämmital». Diese – nur so viel sei verraten – lesen sich, als seien sie heute geschrieben worden.

Unsere Gastmusiker sind seit einigen Monaten schon intensiv am Tüfteln, und Rosemara Staub de Barros, die Direktorin der Kunstfakultät der Universidade Federal do Amazonas (UFAM), unserem Projektpartner, hat uns bereits einmal während einer Probe besucht. Sie wird uns mit ihrer Anwesenheit auch während der Konzerte beehren.

Die Konzerte finden statt am 27. Oktober 2018, um 19.30 Uhr in der Kirche Limpach, am 3. November 2018, um 19.30 Uhr in der Kirche Kirchberg und am 4. November 2018, um 17.00 Uhr in der Kirche Lommiswil. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben.

Das Projekt im Internet:  
[www.hogerland.be](http://www.hogerland.be)



*Die Musiker Stivisson Menezes, Mauro Lima und Elizeu Costa (v.l.n.r.) sind in Manaus bereits am Proben für unser Konzert.*



*Im Herbst hat Rosemara Staub, die Direktorin der Kunstfakultät der Universidade Federal do Amazonas (im Zentrum mit dem Dirigenten Wolfgang Böhler) eine Probe unserer Chöre in Büren zum Hof besucht.*